

Kirchenbote

der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Altdorf und Eismannsberg



Nr. 18

April/Mai 2018

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ostern, was für ein wunderbares Fest! Frühling, alles beginnt zu blühen. Das Titelfoto mit dem Tuchkreuz von Gisela Leitner lässt uns etwas von der Leichtigkeit und Lebensfreude spüren.

Das Jubiläum der 40jährigen Partnerschaft mit Karatu in Tansania wird mit einer großen Feier begangen. Zur Feier und Geschichte der Partnerschaft lesen Sie ab Seite 6. Es gibt noch viel mehr dazu zu erzählen. Eine Festschrift erscheint rechtzeitig zum Konzert am Samstag, den 5. Mai mit Begegnungsabend und zum Festgottesdienst, Festakt und Mittagessen am Sonntag.

Schon im letzten Kirchenboten war für den Ostermontag der Emmausweg angekündigt, auf den Spuren der Emmausjünger „mit brennendem Herzen“. Start ist um 14 Uhr an der Laurentiuskirche, 9 km Wegstrecke mit Stationen und Impulsen und Abschluss in Rummels-



berg, Anmeldung bei Pfrin. Overmann, Telefon 09178 5605.

Neu im evangelischen Haus am Schlossplatz ist das Trauercafé, jeweils am dritten Montag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr. Mehr dazu in nächsten Kirchenboten.

Möge der Geist der Auferstehung und des neuen Lebens Sie berühren!

Pfarrerin Barbara Overmann und das Redaktionsteam Claudia Katzer, Waltraud Monath (von links) und (nicht auf dem Foto) Bärbel Issler, Monika Neubauer und Pfarrerin Ursula Kronenberg



Unser Titelbild: Osterkreuz – Webarbeit von Gisela Leitner
Foto: Privat

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinden Altdorf und Eismannsberg, Kirchgasse 4, 90518 Altdorf; Redaktion: Barbara Overmann (BO / V.i.S.d.P.), Ursula Kronenberg (UK), Monika Neubauer (MN), Waltraud Monath (WM), Claudia Katzer (CK), Bärbel Issler (BI); Layout: Frank Harzbecker; Auskunft: neubauer@ev-pfarramt-altdorf.de, Telefon 09187 808495 oder 902806; Druck: Druckerei Brunner, Altdorf; Auflage: 4500 Stück
Alle Daten sind für den gemeindeinternen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht für gewerbliche, private oder anderweitige Zwecke verwendet werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.
Bildquellen: Seite 2 Helldörfer, 3 Karin Jung/Pixelio.de, 7 Dreutter, 4+8 o+u+9+13 WM, 6 o+u M.Kern, 10 F.Schneider, 11o UK, 11u Thalheimer, 14 M. Schneider, BO, 15 F. Schneider, Krach, 22+24 Pixabay, 22 CK, 25 Krach, 26 RA, 36 gemeindebrief

Den Frieden weitertragen

Monatsspruch

April 2018:

**Jesus Christus spricht:
Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater
gesandt hat, so sende
ich euch.**

Johannes 20, 21



Der Karfreitag und der Ruhetag sind vorüber. Jesus ist tot. Die Angst steckt den Jüngern in den Knochen. Am Abend dieses ersten Tages der Woche verschanzen sich die Jünger, verschreckt hocken sie beieinander.

Furcht und Schuldgefühle dürften die Jünger umgetrieben haben. Bei der Festnahme Jesu waren sie geflohen. Nur Petrus war in der Nähe geblieben, um dann, als er gefragt wurde, Jesus zu verleugnen. Wie soll es weitergehen?

Da kommt Jesus zu ihnen. Trotz verschlossener Türen. „Friede sei mit euch!“ Der gängige Gruß entfaltet seine ganze Kraft: „Gott ist euch nahe, kein Vorwurf, keine Schuld trennt euch von ihm oder von mir. Euch soll es gut gehen, an Leib und Seele.“ Friede sei mit euch!

Ich stelle mir vor, wie die Jünger aufblicken. Still ist es, die Worte klingen nach, der Friedenswunsch breitet sich aus im Raum. Als er die Jünger erreicht und ihnen die Angst nimmt, sagt Jesus noch einen Satz. Der öffnet die Tür zur Zukunft: „Wie mich mein Vater ge-

sandt hat, so sende ich euch.“ Ich bleibe bei euch mit meinem Frieden. Und ihr werdet euch wieder nach draußen wagen und ihn weitertragen.

Nach und nach werden sich die Jünger/innen erinnert haben, was Jesus als seinen Auftrag genannt hat: die Armen unterstützen, die Gefangenen und Unterdrückten befreien, Kranke heilen, für Gerechtigkeit eintreten, Liebe und Versöhnung üben, Frieden stiften.

Am Himmelfahrtstag wird Jesus sie beauftragen, in die Welt zu gehen, den Menschen von ihm und vom Reich Gottes zu erzählen, sie zu taufen und ihnen als Geschwister zu begegnen – mit der Zusage, dass er immer bei ihnen sein wird. Jesus ist ihr Vorbild, er geht voraus und er geht mit.

Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Wer mag, kann das auf sich beziehen, sich senden lassen. Genug gibt es zu tun.

Friede sei mit Ihnen in dieser Osterzeit

Ihre Pfarrerin Barbara Overmann

Weiß ist die Farbe von Ostern

Wir feiern das Leben



Der 1. April legt Aprilscherze nahe. Nein, das „Christus ist erstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“ ist kein Aprilscherz. Er ist das Herz unseres Glaubens.

Ostern ist ein schwieriges Fest. Geburt kann ich erklären. Weihnachten ist damit kein Problem. Aber Ostern nicht. Das ist kein Fest, das so leicht zu vermarkten wäre wie Weihnachten. Ostern ist ein sperriges Fest. Wenn wir mal von der Osterdekoration absehen, dann lebt Ostern ganz von unserem Glauben. In der Osternacht, im Osterfestgottesdienst und anschließenden Kleinkindergottesdienst kommen viele Menschen in die Kirchen, um diese besondere Atmosphäre des frühen Ostertages zu erleben und ... zu glauben.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch

wenn er stirbt. Und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das?“ (Johannes 11, 25 f)

Ja, glaube ich das? Hat die Auferweckung Jesu Auswirkungen auf mein Leben? Für viele klingt diese Frage befremdlich. Es hilft ein Blick in die Bibel und die Geschichten, die von der Zeit nach Jesu Auferstehung erzählen: Die Emmausjünger, deren Augen vor Angst und Resignation zugewachsen waren, werden sehend und erkennen den Herrn; Thomas begreift das Wunder der Auferweckung mit seinen eigenen Händen; Maria von Magdala berührt den Auferstandenen und erkennt ihn mit wachgewordenen Augen.

Ostern ist keine Geschichte die uns auf das Jenseits vertrösten will. Sie macht uns darauf aufmerksam, Augen zu bekommen, die das Dunkel um uns durchdringen können. Das könnten „Auferstehungserfahrungen“ mitten im Leben werden: nicht weggehen, die Augen nicht verschließen, nicht Gott lieben wollen mit dem Rücken zu den Leidenden, Armen und Verfolgten, sondern stehenbleiben, wahrnehmen, teilnehmen am Leben anderer, dass man selbst angstlos wird, um immer ein Stück mehr lieben zu können.

Mit dieser Liebe können wir für die Auferstehung auch in diesem Leben eintreten. „Worauf wartest du?“ fragt in einer alten jüdischen Geschichte der Vorü-

bergehende den Mann am Straßenrand. Die Antwort kommt ebenso einfach wie radikal: „Auf dich.“

Jetzt, nicht später, wird auf dich, auf mich gewartet. Ich habe einen Namen. Ich bin gerufen. Wir sind gemeint, mit unserem Christ- und Menschsein. „Glaubst du das?“ Und dann ist uns aufgetragen, davon weiterzuerzählen, dafür zu werben, dass Christus mitten unter uns lebt. Uns ist der Aufstand gegen den Tod aufgetragen – und das ist nicht, wie viele meinen, Spinnerei oder Utopie. Das ist begründete Hoffnung. Sie hat in Christus ihren Grund. Wenn wir darauf

nicht bestehen geht uns das Jesuskind verloren, wie Jean Anouilh sagt.

Auf dem Altar in der Laurentiuskirche liegt zu Ostern ein weißes Parament (Altartuch). Ein riesiges Osterkreuz aus weiß gewebtem Tuch schwebt mitten im Kirchenschiff. Weiß ist die Farbe von Ostern. Das bedeutet: Da ist nichts an Schuld, was bliebe. Da ist kein Vorwurf, der bliebe. Da ist durch Tod und Auferstehung Jesu alles bereinigt. Weiß ist die Farbe von Ostern. Ein neues Kapitel unseres Lebens kann beginnen. Jesus ist auferstanden. Wir feiern das Leben.

UK

Gottesdienste an Ostern

Gründonnerstag, 29. März

■ 18.30 Uhr Gemeindehaus

Feierabendmahl mit Klarinette und Klavier

Karfreitag, 30. März

■ 9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst mit Abendmahl

■ 9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Abendmahl

■ 9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst mit Abendmahl

■ 15.00 Uhr Laurentiuskirche

Andacht zur Todesstunde Jesu

Ostersonntag, 1. April

■ 6.00 Uhr Laurentiuskirche

Osternacht mit Taufe und Kantorei und Osterfrühstück

■ 6.00 Uhr Eismannsberg

Osternacht mit Abendmahl und Gitarrensingkreis und Osterfrühstück

■ 9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst

■ 9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Abendmahl, Sologesang, Flöte und Orgel

■ 9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor

11.15 Uhr Laurentiuskirche

Kleinkindergottesdienst

Ostermontag, 2. April

■ 9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Posaunenchor

■ 9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst

■ 16.00 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst

40 Jahre Partnerschaft mit Karatu



Tanzanischer Freundschaftsgruß – Zeichen der Verbundenheit und Freude

Vor gut 40 Jahren startete die Partnerschaft zwischen den Dekanaten Altdorf und Karatu, das in der Nähe des Ngorongoro-Kraters in Nord-Tansania liegt. Es war eine der ersten Partnerschaften, die aus der Bayerischen Landeskirche in das Gebiet der ehemaligen deutschen Kolonie Deutsch Ost-Afrika geschlossen wurde. Dieses besondere Geschenk der gegenseitigen Freundschaft und Begleitung über die Jahre wird mit einem Fest-Wochenende in Altdorf begangen.

Eine Delegation aus Karatu wird für drei Wochen zu Gast sein. Unter der Leitung von Dekan Barikiel Panga werden die Gäste verschiedene Gemeinden und Einrichtungen besuchen und sich mit den jeweiligen Ansprechpartnern über Kirche und Gesellschaft in Deutschland und Tansania austauschen.

Am **Samstag, 5. Mai, 19.00 Uhr** ist ein **Konzert mit Abend der Begegnung** geplant. Zwei afrikanische Chöre werden in der Laurentiuskirche ein Gastspiel ge-

ben: „Sanjola“, ein deutsch-angolanischer Gospelchor aus Nürnberg sowie „Les Ambassadeurs pour Christ“ aus Ansbach, dessen Mitglieder aus dem Kongo kommen. Im Anschluss an das Konzert ist bei einem gemeinsamen Imbiss die Möglichkeit, mit Gästen aus dem Dekanat Karatu ins Gespräch zu kommen.

Am **Sonntag, 6. Mai, 9.30 Uhr** sind alle herzlich zum **Festgottesdienst** in die Laurentiuskirche eingeladen. Die Predigt wird Diakon Claus Heim halten. Er ist Tansania-Referent bei Mission EineWelt und lebte bis 2016 in der Nähe von Karatu. Nach dem Gottesdienst wird in einem kurzen Festakt der Partnerschaft gedacht. Anschließend ist im Altdorfer Gemeindehaus ein gemeinsames Mittagessen für alle Gäste vorbereitet.

Der Partnerschaftsausschuss unseres Dekanats freut sich auf viele Menschen zu diesem Fest, um die langjährige Verbundenheit mit unseren Freunden zu feiern. *Bernhard Winkler, Dekanatsmissionspfarrer*



Wie alles begann

Dekan i.R. Schirmer und die Anfänge der Partnerschaft



Das Ehepaar Christoph und Gertrud Schirmer mit einer Delegation im Herbst 1989.

Ich kam im Juli 1976 als Dekan nach Altdorf. Gemeindemissionsbeauftragte waren damals Eila und Diakon Friedrich Schneider, die jahrelang in Tansania, im Dekanat Karatu gearbeitet hatten. Eines Tages kam Friedrich Schneider mit einem Gast aus Tansania zu mir: Dekan Baha aus Karatu. Und so begannen die ersten Gespräche über eine Dekanats- und Gemeindeperschaft mit Karatu. Kontakte mit dem Missionswerk Neuendettelsau wurden aufgenommen. Es zeigte sich, dass viele im Dekanat Altdorf an der Partnerschaft mitarbeiten wollten.

So flogen meine Frau und ich 1986 zum ersten Mal nach Tansania und besuchten in 14 Tagen sämtliche Gemeinden

des Dekanats. Dekan Baha war unser Begleiter. Überall gab es Begegnungen mit den Pfarrern und ihren Mitarbeitern. Im Auftrag des Dekanats-Karatu-Kreises übergab ich Gastgeschenke. Wieder daheim, habe ich in jeder Kirchengemeinde des Dekanats ausführlich von der Reise berichtet.

Dadurch kam es zur Gründung von Missions-Arbeitskreisen, die sich mit den Gemeinde-Missionsbeauftragten um die weitere Entwicklung dieser Partnerschaft kümmerten. Unser Altdorfer Gemeindemissionsbeauftragter Friedrich Schneider und seine Frau wurden gleichzeitig Dekanatsbeauftragte und kümmerten sich zusammen mit den Gemeindepfarrern um die einzelnen Kreise.



Schneiderinnenklasse mit Ausbilderin in der Partnergemeinde Qurus – mit deutschen Besuchern 2016

Die Leitung des Dekanats-Arbeitskreises wurde mir übertragen.

1987 schickte das Dekanat zwei Container nach Karatu. Sie waren voll mit Nähmaschinen und Kleidern und zugleich als Werkstattcontainer eingerichtet. Der eine als Schlosserwerkstatt und der andere als Schreiner/Zimmermanns-Werkstatt. Diese Werkstätten waren von der Schlosserei Mederer und der Zimmerei Fritz und Thomas Pöllot und der Schreinerei Schramm eingerichtet worden. Ein Team aus drei Handwerkern flog hinterher. Sie sollten drei Wochen bleiben.

Auch über finanzielle Hilfen für die einzelnen Gemeinden des Dekanats Karatu wurde gesprochen. Wir beschlossen im Dekanats-Arbeitskreis, alle Spendengelder der Altdorfer Kirchengemeinden in einem Topf zu sammeln und dann zu beraten, wofür sie verwendet werden sollten. Auch für die Frauen wollten wir

etwas tun. So sollten sie auf den von uns geschickten Nähmaschinen Nähen lernen. In den folgenden Jahren wurden immer wieder Kleidercontainer und Nähmaschinen nach Karatu geschickt.

Das Wunderbare ist, dass sich diese Partnerschaft immer weiterentwickelt hat. Der Dekanats-Karatu-Arbeitskreis und die Karatu-Kreise der einzelnen Kirchengemeinden haben hier großartige Arbeit geleistet und leisten sie bis heute.

Ich möchte schließen, so wie ich es bei jeder Zusammenkunft damals in Karatu getan habe: *„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei und bleibe mit euch allen. Amen“* (2. Korinther 13, 13)

Christoph Dietrich Schirmer, Dekan i. R.

Die ungekürzte Fassung finden Sie in der Festschrift zum Partnerschaftsjubiläum.



Mitreibender Empfang bei der Ankunft der deutschen Delegation vor dem Karatuhotel 2016

Mit Aspirin und Gottes Wort

Gespräch mit Friedrich Schneider

Waltraud Monath besuchte Friedrich Schneider, einen der Gründerväter der Karatupartnerschaft

Herr Schneider, wie hat es angefangen?

Friedrich Schneider: Nach unserer Flucht aus Schlesien wohnten meine Mutter und wir vier Kinder in Fechheim bei Coburg. Bei Lichtbildervorträgen von Missionaren entstand mein Wunsch Missionar in Afrika zu werden. Unser Pfarrer empfahl uns Rummelsberg. So begann ich dort 1948 mit 14 Jahren als Diakonischer Helfer.

Wie ging es nach Ihrer Berufsausbildung weiter?

Friedrich Schneider: Im Rahmen meiner Diakonenausbildung lernte ich die Krankenpflege im Diakonissenkrankenhaus im Rheinland. Danach kam die Diakonenausbildung in Rummelsberg mit Abschluss im April 1957. Kurz vorher fragte die Leipziger Mission die Diakonenanstalt an, ob sie für Tanganyika einen Diakon hätte, der als Krankenpfleger mit einer fahrbaren Krankenstation bei den Maasai in der Steppe arbeiten würde. Ich hatte wohl mal erwähnt, dass ich gerne in Afrika arbeiten würde und so wurde ich gefragt. Nun begann meine Vorbereitung auf diese Aufgabe. Ein Praktikum im Autohaus, Englischunterricht, in England Sprachschule und Krankenpflege. Hier habe ich auch meine zukünftige Frau, die Finnin Eila kennengelernt. Im Oktober 1959 legte ich das Staatsexamen ab.



Friedrich Schneider

Wann sind Sie nach Tansania ausgereist?

Friedrich Schneider: Das ging sehr schnell. Am 1. November 1959 fand die Diakoneneinsegnung für Tansania statt, am 6. November haben wir geheiratet und am 15. November war die Aussendung in Rummelsberg.

Das war bestimmt eine aufregende und abenteuerliche Reise?

Friedrich Schneider: Mit dem Zug nach Genua und mit dem Dampfschiff durch den Suezkanal: So sind wir im Januar 1960 in Ostafrika angekommen.

Wie war das, als Sie das erste Mal afrikanischen Boden betraten?

Friedrich Schneider: Es war schön, angekommen zu sein. Damals hieß das Land noch Tanganyika, war englisches Mandatsgebiet, ein Brief nach Deutschland brauchte 6 Wochen.



Dr. Mghamba, Friedrich und Eila Schneider, 1983.

Wo haben Sie gelebt und gearbeitet?

Friedrich Schneider: Erst wohnten wir in Nkoaranga bei zwei Krankenschwestern und lernten Kisuaheli. Dann zogen wir nach Machame am Fuß des Kilimanjaro. Dort sind unsere drei Kinder geboren; ich habe im Krankenhaus gearbeitet. Von hier aus war ich mit einem Maasai-Evangelisten und einem Pflegehelfer mit einer fahrbaren Klinik in der Maasai-steppe unterwegs. Wir arbeiteten und schliefen in Zelten.

Wie sind Sie bei den Massai aufgenommen worden mit Ihrer Medizin?

Friedrich Schneider: Sehr gut. Sie haben schnell gemerkt, dass unsere Medizin besser ist, als die der Wunderheiler. Wir haben Wunden versorgt und Infektionen, wie Malaria und Erkältungen behandelt, ebenso Wurmbefall, vor allem bei Kindern. Auch Zähne habe ich gezogen. Jeden Tag haben wir mit einer Andacht begonnen. Die Maasai haben mich „Europäer Gottes“ genannt.

Ich habe Ihr damaliges Wohnhaus auf dem Krankenhausgelände in Karatu gesehen.

Friedrich Schneider: Wir waren 1964/65 auf Heimaturlaub. In den Ge-

meinden habe ich Vorträge über meine Arbeit gehalten. Daraus entstand die Diaserie „Mit Aspirin und Gottes Wort“, die in vielen Gemeinden und Schulen gezeigt wurde und die Menschen hellhörig für meine Arbeit machte. Zurück in Tansania lebten wir auf dem Krankenhausgelände in Karatu. Ich arbeitete als Krankenpfleger und war zugleich Buchhalter und Handwerker. Dort habe ich Pfarrer Baha kennengelernt.

Sind damals schon die Weichen für die Partnerschaft gestellt worden?

Friedrich Schneider: 1977 kam Pfarrer Baha als Gast des Missionswerkes nach Altdorf. Zusammen mit dem Altdorfer Missionskreis vereinbarten wir ein Treffen bei der Dekanatsmissionsbeauftragten Maria Zeuch. Pfarrer Baha machte den Vorschlag, eine Partnerschaft mit dem Dekanat Karatu einzugehen. Damals hatte nur Coburg eine Partnerschaft mit einer Gemeinde in Südtansania, darum fuhr ich mit dem Dekanatsmissionspfarrer Weinmair dorthin, um Informationen einzuholen. Nach hartnäckigem Ringen mit dem Missionswerk haben wir dann die Partnerschaft begründet. Pfarrer Durst, Afrikareferent des Missionswerks, reiste im Herbst 1978 nach Tansania zu Bischof Kweka. So begann die Partnerschaft mit Handschlag, vertragliche Regelungen folgten erst 1996. Ab 1980 wurden die Gemeindepартnerschaften geschlossen.

Dankeschön für Ihre Zeit.

WM

Im Dekanat Altdorf und im Dekanat Karatu feiern wir jedes Jahr am Sonntag Rogate (Betet) unsere Partnerschaft, singen und beten füreinander.

Evangelisches Haus am Schlossplatz

Neuer Name für das Gemeindehaus



Die Mitglieder des Kirchenvorstandes haben auf ihrer Tagung im Januar in Bad Alexandersbad einen neuen Namen für das Gemeindehaus gefunden: „Evangelisches Haus am Schlossplatz“ wird nun bald auch über dem Eingang des Hauses sichtbar werden (s. Fotomontage). Vielen Dank für die zahlreichen Rück-

meldungen und Ideen aus der Kirchengemeinde. Sie wurden alle bedacht und diskutiert. Der Kirchenvorstand entschied sich letztlich für diesen Namen, da er über das übliche „Gemeindehaus“ hinausreicht, auch um die wichtige Verwaltungsstelle, die auch in diesem Haus Raum gefunden hat, zu integrieren. UK

Neue Pfarramtssekretärin stellt sich vor

Mein Name ist Nicole Thalheimer, ich bin 35 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und meinen drei Kindern in Röthenbach bei Altdorf. Ich bin froh, mich neben dem „Mamasein“ jetzt auch wieder einer beruflichen Herausforderung stellen zu können. Sie erreichen mich von nun an montags und donnerstags im Pfarramt in Altdorf. Ich freue mich sehr darauf, Sie kennenzulernen.



Vertrauensausschuss tagte erstmals



Der Vertrauensausschuss nimmt seine Arbeit auf: Bärbel Reuter, Gabriele Kröller, Liane Wiesent, Bärbel Issler, Oliver Schneider, Pfarrerin Ursula Kronenberg (v.l.) und Felix Pfingstgraef (nicht auf dem Bild)

Die Kirchenvorstandswahl am 21. Oktober 2018 wird der Vertrauensausschuss vorbereiten. Seine Zusammensetzung wurde im Kirchenvorstand beschlossen: Ursula Kronenberg, Bärbel Reuter, Bärbel Issler, Gabi Kröller (EB), Felix Pfingstgraef, Liane Wiesent (Winn) und Oliver Schneider (Berg/Unterrohrstadt).

In den nächsten Wochen werden die Menschen aus dem Vertrauensausschuss möglicherweise auch auf Sie zukommen. Es ist jetzt Ihre Chance, sich zu überlegen, ob Sie gerne im Kirchenvorstand mitarbeiten würden. Sie haben damit die Möglichkeit, das Geschehen in unserer Kirchengemeinde mitzubestimmen und mitzugestalten.

Sie nutzen die Möglichkeit der Mitbestimmung auch, indem Sie am 21. Oktober wählen und mitentscheiden – ob per

21. Oktober 2018



Briefwahl, die Ihnen allen zugeht oder direkt am Wahltag.

Und jetzt? Überlegen Sie sich, welche Möglichkeit der Mitbestimmung zu Ihnen passt und melden Sie sich bei mir (Telefon 09187 9089-121) oder bei einer weiteren Person des Vertrauensausschusses.

Pfarrerin Ursula Kronenberg

Ökumenische Maiandacht

Am Pfingstmontag in der Mariengrotte in Häuselstein

■ Pfingstmontag, 21. Mai, 15.00 Uhr Mariengrotte bei Häuselstein

Wir treffen uns in Eismannsberg am Brunnen um 14.00 Uhr und wandern zur Grotte, wo wir uns mit den katholischen Geschwistern und dem neuen katholischen Pfarrer Markus Müller zur ökumenischen Maiandacht treffen. Der Stöckelsberger Kirchenchor wird uns musikalisch begleiten. Immer, wenn Pfingsten in den Mai fällt, wird die ökumenische Maiandacht gefeiert, zur großen Freude unserer katholischen



Geschwister – bislang unsere einzige gemeinsame Feier mit Stöckelsberg. BO

Weltgebetstag mit Jubiläum

Die Frauen der evangelischen Kirchengemeinde Eismannsberg und der katholischen Nachbargemeinde Traunfeld haben den Weltgebetstag gemeinsam gefeiert und dabei auf 10 Jahre gemeinsame Weltgebetstagsarbeit zurückgeblickt. Der Weltgebetstagsgottesdienst fand in der St. Willibaldskirche in Traunfeld statt. Im Mittelpunkt stand das

Land Surinam in der Karibik. Wie bunt dieses kleine Land ist, gab die Weltgebetstagsordnung wieder. Die Frauen der beiden Kirchengemeinden hatten im Pfarrheim landestypische Köstlichkeiten vorbereitet. Der Gemeindeferent Peter Denk nahm die Anwesenden in seinem Vortrag mit auf die Reise nach Surinam. WM

Danke für das Kirchgeld

Der Gemeindeausschuss Eismannsberg bedankt sich herzlich für das Kirchgeld von 3.860,- Euro im Jahr 2017. Es wird in die Sanierung der Ostseite unseres Friedhofes investiert. Auch dieses Jahr wollen wir das Kirchgeld für

unseren Friedhof verwenden. Die Hecke an der Straßenseite bietet seit dem Rückschnitt keinen schönen Anblick. Sie wird im Herbst erneuert, so wie im letzten Jahr die Hecke auf der Ostseite. WM/BO

Aus der Konfirmandenarbeit



Unter Anleitung von Uli Spreitz schmiedeten Konfirmanden mit jugendlichen Flüchtlingen einen Anhänger aus Eisen.

Für die Konfirmanden der Dienstagsgruppe von Pfarrer Schneider war das das Highlight: das KonfiCastle auf der Burg Wernfels im Februar. Mit insgesamt 180 Konfirmanden und Mitarbeitern aus verschiedenen Kirchengemeinden aus der Region und unter Leitung vom CVJM verbrachte man 3 Tage mit vollem Programm. Thema war „People are awesome“: „Menschen sind großartig – unser Gott ist großartig.“ Dies zog sich durch alle Veranstaltungen. Von Gottesdiensten (power hour) über Workshops, Burggeländespiel,



Zwei Konfirmandinnen halfen Gabi Kröller beim Gottesdienst im Seniorenhof, zur Begeisterung der Senioren.

Bühnenshows, sportlichen Aktivitäten. Bis zum Abendgebet um 23 Uhr waren die Tage gefüllt. Schlaf kam eher etwas kurz – das gemeinsame Erleben war umso größer. Zu den Höhepunkten der Konfirmandenzeit gehörten für alle die Projekte. Die Konfirmanden/innen haben sich je ein Projekt ausgesucht und damit einen Teil unserer Kirche und Gemeindegemeinschaft kennengelernt. Dazu gehörten z.B. ein Schnupperpraktikum im Kindergarten, ein Fotoprojekt oder Mithilfe beim Karatutag.

Manfred Schneider/BO



Zum Thema Abendmahl stellen die Konfirmanden/innen die berühmte Szene nach.



Konfirmandensamstag vor Weihnachten: Krippenbasteln

Sonntag, 1. April

Ostersonntag

6.00 Uhr Laurentiuskirche

Osternacht mit Taufe und Kantorei (Krach, Kronenberg) anschließend Osterfrühstück im Evangelischen Haus am Schlossplatz (Issler)

6.00 Uhr Eismannsberg

Osternacht mit Abendmahl und Gitarrensingkreis (Kröller)

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Schneider)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Abendmahl und Renate Kaschmieder (Alt), Tanja Beitelstein (Flöte), Dekanatskantorin Almut Peiffer (Orgel), (Breu)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor (Overmann)

11.15 Uhr Laurentiuskirche

Kleinkindergottesdienst (Schneider und Team)

Montag, 2. April

Ostermontag

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Posaunenchor (Meyer)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Kröller)

16.00 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Kröller)

Freitag, 6. April

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst (Meyer)

Sonntag, 8. April

Quasimodogeniti

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Dr. Schatz) anschließend Kirchenkaffee

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Bauer)

Mittwoch, 11. April

16.00 Uhr Krankenhaus

Gottesdienst (Meyer)

Donnerstag, 12. April

10.00 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Meyer)

Freitag, 13. April

19.00 Uhr Laurentiuskirche

Beichtgottesdienst mit Abendmahl (Schneider)

Samstag, 14. April

11.15 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Kronenberg)

Sonntag, 15. April

Miserikordias Domini

8.00 Uhr Magdalenenkirche

Gottesdienst (Meyer)

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Meyer)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Konfirmationsgottesdienst mit Posaunenchor und Upstairs (Schneider)

Eismannsberg

Gemeindeausflug

Samstag, 21. April**17.00 Uhr Laurentiuskirche**

Beichtgottesdienst (Krach, Kronenberg)

Sonntag, 22. April

*Jubilate***8.00 Uhr Magdalenenkirche**

Gottesdienst (Jäger)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Konfirmationsgottesdienst mit

Gospelchor „Rocking Souls“

(Krach, Kronenberg, Overmann)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst mit Gitarrensingkreis

(Krölller)

10.00 Uhr Unterrrieden 

Kindergottesdienst

11.00 Uhr Magdalenenkirche

ZuMUTungen (Voss-Boerschmann)

Samstag, 28. April**11.15 Uhr Laurentiuskirche**

Taufgottesdienst (Schneider)

17.00 Uhr Laurentiuskirche

Beichtgottesdienst (Breu, Kronenberg,

Overmann)

Sonntag, 29. April

*Kantate***8.00 Uhr Magdalenenkirche**

Gottesdienst (Meyer)

9.30 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst zum Dorffest (Schneider)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Konfirmationsgottesdienst mit Kantorei

und Posaunenchor (Breu, Kronenberg,

Overmann)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst mit Posaunenchor (Meyer)

Freitag, 4. Mai**17.00 Uhr Haus Waldenstein**

Gottesdienst (Meyer)

Samstag, 5. Mai**11.15 Uhr Laurentiuskirche**

Taufgottesdienst (Breu)

Sonntag, 6. Mai

*Rogate***9.30 Uhr Laurentiuskirche**

Gottesdienst zum 40jährigen Karatu-

Jubiläum (Winkler, Breu, Heim und

Team) anschließend Empfang

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

11.00 Uhr Magdalenenkirche 

Kleinkindergottesdienst

(Schneider und Team)

Mittwoch, 9. Mai**16.00 Uhr Krankenhaus**

Gottesdienst (Meyer)

Donnerstag, 10. Mai*Christi Himmelfahrt***10 Uhr Rummelsberg**

Einladung zum Jahresfest (s. Seite 26)

10.00 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Meyer)

Besinnung zur Marktzeit: jeden Samstag um 10.30 Uhr in der Laurentiuskirche

Sonntag, 13. Mai

Exaudi

8.00 Uhr Magdalenenkirche

Gottesdienst (Meyer)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Abendmahl (Kronenberg)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst für Groß und Klein mit Taferinnerung und Karatugästen (Overmann und Team)

11.00 Uhr Magdalenenkirche

ZuMUTungen (Felsenstein-Roßberg)

Samstag, 19. Mai

11.15 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Meyer)

Sonntag, 20. Mai

Pfingstsonntag

8.00 Uhr Magdalenenkirche

Gottesdienst (Meyer)

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Meyer)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Abendmahl (Kronenberg)

anschließend Kirchenkaffee

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst mit Abendmahl (Overmann)

10.00 Uhr Unterrieden

Kindergottesdienst

16.00 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Kröller)

Montag, 21. Mai

Pfingstmontag

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Meyer)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Kröller)

15.00 Uhr Häuselstein

Maiandacht (Overmann, Müller)

Treffpunkt am Brunnen: 14.00 Uhr

Sonntag, 27. Mai

Trinitatis

8.00 Uhr Magdalenenkirche

Gottesdienst (Meyer)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Meyer)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Kröller)

Freitag, 1. Juni

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst (Meyer)

Sonntag, 3. Juni

1. Sonntag nach Trinitatis

8.00 Uhr Magdalenenkirche

Gottesdienst (Schneider)

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Kronenberg)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Schneider)

9.30 Uhr Pühlheim

Kirchweihgottesdienst mit Posaunenchor (Overmann)

Eismannsberg

Einladung nach Pühlheim

Seelsorgerliche Bereitschaft

Für dringende seelsorgerliche Begleitung an Wochenenden und Feiertagen steht Ihnen zu Verfügung:

1. April

Dekan Breu, Telefon 0176 53520842

2. April

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

8. und 9. April

Pfr Schneider, Telefon 09187 1622

14. und 15. April

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

21. und 22. April

Pfrin Kronenberg, Tel. 09187 9089-121

28. und 29. April

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

1. Mai

Pfrin Overmann, Telefon 09187 5605

5. und 6. Mai

Dekan Breu, Telefon 0176 53520842

10. Mai

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

12. Mai

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

13. Mai

Pfrin Kronenberg, Tel. 09187 9089-121

19., 20. und 21. Mai

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

26. und 27. Mai

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

31. Mai

Pfr Schneider, Telefon 09187 1622

2. und 3. Juni

Pfr Schneider, Telefon 09187 1622

Tauftermine in der Laurentiuskirche

Sie möchten sich oder Ihr Kind taufen lassen? Wir freuen uns, neue Menschen in unserer Gemeinde willkommen zu heißen. Taufen können in den Sonntagsgottesdiensten in Altdorf, Weißenbrunn und Eismannsberg nach Rücksprache mit dem/der jeweiligen Pfarrer/in, stattfinden. Außerdem werden für Altdorf folgende Tauftermine angeboten:

Sonntag, 1. April, 6.00 Uhr

Osternacht

Pfarrerinnen Kronenberg

Samstag, 14. April, 11.15 Uhr

Pfarrerinnen Kronenberg

Samstag, 28. April, 11.15 Uhr

Pfarrer Schneider

Samstag, 5. Mai, 11.15 Uhr

Dekan Breu

Samstag, 19. Mai, 11.15 Uhr

Pfarrerinnen Meyer

Samstag, 9. Juni, 11.15 Uhr

Pfarrerinnen Kronenberg

Samstag, 16. Juni, 11.15 Uhr

Pfarrer Schneider

Anmeldungen für Taufen nimmt in

Altdorf das Pfarramt entgegen.

Für Taufen in Eismannsberg wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrerin Overmann.

Die Pfeifen zum Klingen bringen

Orgel-Schnupperkurs für Pianisten

■ **Samstag, 21. April, 14.00 Uhr**
Laurentiuskirche Altdorf

Sie spielen schon Klavier und suchen nach einer neuen Herausforderung? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Bei einem zweistündigen Schnuppernachmittag lernen Sie unter der fachlichen Anleitung von Dekanatskantorin Almut Peiffer die grundlegenden Funktionen einer Kirchenorgel kennen und können die Königin der Instrumente gleich selbst zum Klingen bringen. Er ist ein kostenloses Angebot des Evang.-Luth. Dekanats Altdorf und geeignet für Jugendliche ab ca. 12 Jahren sowie Erwachsene.



Bitte melden Sie sich im Vorfeld unter almut.peiffer@elkb.de oder Telefon 0176 44404215 an.

Welches Instrument passt zu mir?“

**Infoveranstaltung
 für den Posaunenchor nachwuchs**
 ■ **Donnerstag, 19. April, 18.00 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz

Nach den Sommerferien starten neue Kurse für Bläseranfänger für alle Posaunenchor im Evang.-luth. Dekanat Altdorf. Interessierte aller Altersklassen, Kinder mit ihren Eltern, Jugendliche und Erwachsene, können sich darüber informieren, wie man lernt, Trompeten und Posaunen wohlklingende Töne zu entlocken.

Dass das bereits nach wenigen Wochen oder Monaten Übung möglich ist, werden die derzeitigen Jungbläser demonstrieren. Auch ein Ensemble aus fortge-

schrrittenen Bläsern wird sein Können mit einigen Bläserstücken zeigen. Die Interessierten haben Gelegenheit alle Instrumente einmal auszuprobieren und mit Ausbildern und Posaunenchormitgliedern über die Herausforderungen aber auch über die vielen beglückenden Momente beim gemeinsamen Musizieren zu sprechen. Anhand einfacher Rhythmusspiele wird gezeigt, welches breites Spektrum die musikalische Ausbildung im Posaunenchor abdeckt. Dekanatskantorin Almut Peiffer und die Posaunenchorbläser freuen sich auf viele musikinteressierte Gäste.

*Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
 Infos gibt es auch im Dekanatsbüro,
 Telefon 09187 909020.*

Almut Peiffer

Mitsing-Gottesdienst mit der Kantorei

Bewegendes Zusammenspiel



Es war die zweite Aufführung der Mainzer Messe, noch mehr aus der Tiefe gesungen von der Kantorei

„Wir glauben an einen Gott, den Vater, den Sohn, den heiligen Geist...“ – Im Februar ließen sich trotz des wohl kältesten Wochenendes des Jahres viele Menschen in die überraschend warme Laurentiuskirche zu einem musikalischen Mitmach- und Mitsing-Gottesdienst einladen.

Spürbare Lebensfreude aber auch zarte, mystische Klänge zeigten die Sängerinnen und Sänger der Evang. Kantorei in der „Mainzer Messe“ von Thomas Gabriel. Pfarrerin Ursula Kronenberg führte durch den Gottesdienst und nahm in einer packenden und ansprechenden

Predigt auch Bezug auf die Biografie des zeitgenössischen Komponisten.

Gut aufeinander eingespielt präsentierte sich die Band aus Musikern der Region. Eine tolle Leistung zeigte Soundtechniker André Obst, der am Mischpult für einen ausgewogenen Klang sorgte.

Ein ungewöhnlicher Gottesdienst mit überwältigendem Gemeindegesang, der durch die Kraft der Musik die Worte der Predigt auf neue Art erfahrbar gemacht, und die Besucher sichtlich berührt hat.

Almut Peiffer

Chorprojekt: Schöpfungsoratorium



Die Evang. Kantorei Altdorf hat sich wieder ein großes Projekt vorgenommen. Ein abendfüllendes Oratorium, eine moderne Erzählung der Schöpfungsgeschichte wollen die Sängerinnen und Sänger in diesem Jahr zu Gehör bringen. Für dieses Projekt öffnet der Chor wieder seine Türen und lädt Projektsängerinnen und -sänger ein, bei diesem Werk mitzusingen.

Mit frischen Melodien, rhythmischer Bandbegleitung und Texten, die zum Nachdenken bringen verspricht das Konzert wieder ein Highlight zu werden. Von dem Komponisten und katholischen Kirchenmusiker Thomas Gabriel hat der Chor in den vergangenen Jahren schon kleinere Werke gesungen und damit in

Gottesdiensten die Besucher mit den Ohrwurm-Melodien begeistert.

Die Proben beginnen am Dienstag, den 8. Mai und setzen sich mit Ausnahme der Schulferien bis zum November fort. Sie finden im Evangelischen Haus am Schlossplatz 5 statt, jeweils dienstags um 19:30 Uhr. Für den Herbst sind noch zwei Probensamstage in Planung. Das Konzert wird am Samstag, den 17. November um 18 Uhr in der Laurentiuskirche stattfinden.

Um Anmeldung bei Dekanatskantorin Almut Peiffer (almut.peiffer@elkb.de) bis zum 30. April wird gebeten. Das Mitsingen ist kostenlos, lediglich ein Notenexemplar für 4,- Euro ist zu erwerben.

Mit Seife und Holz – dann rollts!

Seifenkistenrennen in Rummelsberg

Am 19. Mai findet wieder das Rummelsberger Seifenkistenrennen statt. Zum zwölften Mal erfreuen sich Groß und Klein aus der Region an dem einzigartigen Erlebnis. Im Schnitt starten 30 Seifenkisten, die von vielen begeisterten Zuschauern angefeuert und im Ziel begrüßt werden. Auch wir wollen dieses Jahr wieder dabei sein. Wer also Lust verspürt, mal mit einer Seifenkiste über die Piste zu rauschen, sein technisches Know-how anzuwenden oder bei der Gestaltung von Team-T-Shirts, Fähnchen fürs Publikum und natürlich der Seifenkiste kreativ zu werden, ist herzlich eingeladen beim Seifenkistenrennenteam Altdorf mitzumachen. Natürlich freuen wir uns auch über Unterstützung an der Rennstrecke. Falls sie also noch nichts vorhaben, ist das Seifenkistenrennen Rummelsberg einen Ausflug wert. Das bunt gestaltete Rahmenprogramm



Die lachenden Siegerinnen von 2016

bietet von Kulinarischem bis zur Showübung der Feuerwehr für jeden etwas.

Jutta Krach

Informationen bei Diakonin Jutta Krach oder unter www.seifenkistenrennen-rummelsberg.de

Jugendfreizeit in Kroatien

■ **13. – 27. August,**
für Jugendliche von 13 - 17 Jahren
 Sonne, Strand, Meer, Gemeinschaft, Andachten im Kerzenschein, Geländespiele, gemeinsames Kochen, Spiele, Workshops, gemeinsame Ausflüge...
 erwarte dich auf der Auslandsfreizeit in Kroatien! Zu unseren Ausflügen zählen dieses Jahr eine besondere Bootstour (mit Schwimmen im Son-

nenuntergang) und ein Stadtausflug nach Pula.

Kosten: 450,- Euro (für Geschwisterkinder jeweils 430,- Euro)
Anmeldeschluss: 03.07.2018
Anmeldungen und Infos bei
Dekanatsjugendreferent Benedikt Vogt
Email: Info@ej-aldorf.de
Home: www.ej-aldorf.de

Einladung zum Rummelsberger Jahresfest

An Christi Himmelfahrt am 10. Mai

Um 10.00 Uhr startet das Jahresfest mit drei parallelen Gottesdiensten: Der **Festgottesdienst** im Festzelt bei der Kirche wird von Diakonin Elisabeth Peterhoff, Leiterin der Diakoninnengemeinschaft, gestaltet zusammen mit dem Bezirksposaunenchor und als Gast Elias Kitoi Nassari, Bischof der Merudiözese in Tansania. Junge Frauen und Männer in der Ausbildung zum/r Diakon/in laden zum **Jugendgottesdienst** im Besucherzentrum ein. Den **Familiengottesdienst** in der Kirche gestalten Pfarrerin Gabriele Gerndt und der Kinderchor Oberferrieden. Im Anschluss an den Gottesdienst können Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis 17.00 Uhr das vielseitige,



ge, familienfreundliche und kostenlose Angebot im gesamten Rummelsberger Ortsbereich nutzen.

Das gesamte Programm finden Sie unter www.rummelsberger-diakonie.de/jahresfest im Internet.

Ökumenischer Jakobsweg



■ Samstag, 12. Mai, 7.00 Uhr

Ab sofort kann man sich im Evang. und Kath. Pfarramt zur 12. Etappe auf dem schwäbischen Jakobsweg von Gussenstadt nach Luizhausen anmelden. Wir starten am Bahnhof Altdorf und kehren gegen 20.30 Uhr zurück. Der Bus begleitet uns. Der Fahrpreis von 19,- Euro muss zur verbindlichen Anmeldung bis 8. Mai einbezahlt werden. UK

Kinderausflug in den Tiergarten

■ Samstag, 28. April

Flyer mit näheren Infos und Anmeldungen liegen 14 Tage vor der Veranstaltung

im Evang. Haus und im Weltladen „Die Kokosnuss“ aus.

Finde die 10 im Rätselgitter versteckten Wörter!
Die Auflösung findest du am Ende der Seite.



Evangelischer Frauenbund

■ **2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz

12.04. „Die Insel Malta – Auf den Spuren des Apostel Paulus“ mit Pfarrer i. R. Reinhard Tallner

03.05. „40jährige Partnerschaft Dekanat Altdorf – Dekanat Karatu“ – Frauen aus Tansania berichten

Auskunft: *Christine Seichter*,
Telefon 09187 9215500

Seniorentreff

■ **Letzter Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr, Evang. Haus am Schlossplatz**

26.04. „Nachbar Islam – Wie sieht die Begegnung aus?“

24.05. „Der Heilige Geist – seine Bedeutung in Bibel und Glauben“
Auskunft: Pfarrerin Gabriele Meyer,
Telefon 09187 409489

■ **1. Montag im Monat, 14.30 Uhr, Gemeindezentrum Weißenbrunn**
09.04. | 07.05.

Auskunft: *Veronika Klinger*,
Telefon 09187 2893

Kirchenkaffee

■ **nach dem 9.30 Uhr-Gottesdienst in der Laurentiuskirche**
08.04. | 20.05. | 08.06. | 12.08.

Herzliche Einladung!

Evangelische Kantorei Altdorf

■ **Dienstag, 19.30 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz

Auskunft und Leitung: *Almut Peiffer*,
Telefon 09187 7062277,
almut.peiffer@elkb.de

Posaunenchöre

■ **Donnerstag, 19.30 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz

Auskunft und Leitung: *Almut Peiffer*,
Tel. 09187 950219, almut.peiffer@elkb.de

■ **Dienstag, 19.30 Uhr**
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg

Leitung: *Andrea Polster*
Jungbläserausbildung in beiden Chören auf Anfrage.

„Rocking Souls“ – Gospelchor

■ **Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr**
Gemeindezentrum Weißenbrunn

Auskunft: *Ulrike Arneth*, Tel. 09187 5785,
www.Rocking-Souls.de

Fröhlicher Singkreis

■ **Mittwoch, 15.30 bis 17.00 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz

Alle, die gerne Volks-, Wander- und Fahrtenlieder, Kirchenlieder und Kanons singen, sind herzlich willkommen.

Auskunft: *Hannelore Sperl*,
Telefon 09187 1887

Gitarren-Singkreis

■ **Mittwoch, 19.30 Uhr**
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
1 x im Monat nach Absprache

Auskunft: *Ute Krauß*, Telefon 09187 6288

Kilimanjaro Trommlerinnen

■ **1 x im Monat nach Absprache**
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg

Interessierte, die ihren Rhythmus finden möchten, können sich bei Waltraud Monath, Telefon 09187 5520 melden.

Trommelgruppe Sauti ya furaha

■ **1 x im Monat Trommeltreff im Evang. Haus am Schlossplatz**

Auskunft: Mike und Margarete Kern,
Telefon 09187 3510

Mutter-Kind-Gruppen

■ **Dienstag, 9.30 bis 11.30 Uhr
Evang. Haus am Schlossplatz**

Auskunft: Müller,
Telefon 0160 6782867

■ **Donnerstag, 9.30 bis 11.00 Uhr
Evang. Haus am Schlossplatz**

Auskunft: Franziska Kaul,
Telefon 0162 1327640

■ **Freitag, 10.30 bis 12.00 Uhr
Evang. Haus am Schlossplatz**

Auskunft: Miriam Prutsch,
Telefon 0157 82451905
Für Neugründung einer Gruppe wenden
Sie sich bitte an Diakonin Jutta Krach,
Telefon 0176 57765752

■ **Montag, 15.00 bis 16.30 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg**

Auskunft: Claudia Jeschke,
Telefon 09187 9095699

■ **Montag, 10.00 bis 11.00 Uhr
Gemeindezentrum Weißenbrunn**

Auskunft: Nicole Pößl,
Telefon 09187 9088289

■ **Dienstag, 8.30 bis 10.00 Uhr
Kindergarten Unterrieden**

Telefon 09187 5427

Bibel-Erlebnisstunde

■ **Samstag, 1 x im Monat, 11.00 bis
12.00 Uhr, Evang. Haus am Schlossplatz**

für Kinder von 4 bis 8 Jahre
Auskunft: Gabriele Kröller,
Telefon 09187 9068230

Kindergottesdienst

■ **Sonntag, 2 x im Monat, 10.00 Uhr
Kindergarten Unterrieden**

Termine siehe Gottesdienstplan
für Kinder von 3 bis 13 Jahre

Auskunft: Heike Koslowsky,
Telefon 09187 7464

Jungschar-Gruppe

■ **Jeden 2. Freitag, 16.00 bis 17.30 Uhr
Gemeindezentrum Weißenbrunn**

Auskunft: Werner Gries,
Telefon 09187 409817

Auskunft zu allen weiteren Jugend-
veranstaltungen: Diakonin Jutta Krach,
Telefon 0176 57765752

Karatu-Partnerschaft

Unterstützung und Austausch mit einer
Gemeinde in Nordtansania

Auskunft: Margarete Kern,
Telefon 09187 3510
und Bärbel Issler, Telefon 09187 6756

Unterstützerkreis für Asylsuchende in Altdorf

Auskunft: Bärbel Reuter,
Telefon 09187 5591
barbara@familie-reuter.info

Offener Haus-Bibel-Kreis

Auskunft: Georg Genßler,
Telefon 09187 6916

Hauskreis

für Familien, Alleinstehende und Ehepaare ab ca. 40 Jahren
Auskunft: Jürgen Peter, Tel. 09187 8841

Evang. Erwachsenenbildung

*Auskunft: Pfarrerin Barbara Overmann,
Tel. 09187 5605 | www.evangelium-forum.de*

EC Altdorf

**Pfadfinder PfC für Mädchen/Jungen
Mittwoch, 17.15 bis 18.45 Uhr**
Die Gruppen finden zeitgleich, aber nur teilweise zusammen statt.

**Teenagerkreis „Teens4Jesus“
Donnerstag, 18.00 bis 20.00 Uhr**

für Kinder von 12 bis 15 Jahre

Jugendkreis

Samstag, 19.00 bis 22.00 Uhr
für Jugendliche ab 16 Jahren

*Gemeindepastor Daniel Ketzler,
Telefon 09187 901550*

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gottesdienste

**1. Sonntag im Monat 19.30 Uhr
ansonsten 10.00 Uhr**

Gebet und Bibelgespräch

Dienstag, 19.30 Uhr

Seniorenkreis

**1. und 3. Donnerstag im Monat,
14.30 bis 15.30 Uhr**

Gebetskreis Samstag, 8.30 Uhr

*Gemeindepastor Daniel Ketzler,
Telefon 09187 901550*

**Gemeinde-Diakonie-Verein Altdorf
e. V.**

1. Vorsitzender: Andreas Münch,
Telefon 09187 906729

**Diakonie-Station – Betreutes Wohnen
– Ambulante Pflege Haus Waldenstein**

Meergasse 22, 90518 Altdorf

Telefon 09187 935190

*Sprechzeiten: Montag bis Freitag von
9.00 bis 15.00 Uhr und nach Absprache*

**Zentrale Diakoniestation Altdorf
gGmbH**

Altdorfer Straße 5-7, 90537 Feucht

Telefon 09128 739096

sekretariat@zds-aldorf.de

**Haus Waldenstein – Diakonie in Altdorf
– Stätte der Begegnung**

Susanne Haller, Telefon 09187 935190

*Kaffeetrinken mit Rahmenprogramm
einmal im Vierteljahr*

**Diakonische Dienste Neuendettelsau
GmbH – Pflegestation Seniorenhof**

Burgthanner Weg 1, 90518 Altdorf

Telefon 09187 9549-0

**Diakonisches Werk der Dekanats-
bezirke Altdorf/Hersbruck/Neumarkt**

Nikolaus-Selnecker-Platz 2

91217 Hersbruck

Telefon 09151 83770

gst@diakonie-ahn.de

**Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
(KASA)**

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf

Telefon 09187 80232

kasa-aldorf@diakonie-ahn.de

*Sprechzeit: Montag 11.00 bis 12.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung.*

*Terminvereinbarung: Dienstag bis Freitag,
8.00 bis 12.00 Uhr über Telefon 09151
8377-0*

Krebspunkt

Nikolaus-Selnecker-Platz 2
91217 Hersbruck
Telefon 09151 8377-33
krebspunkt@diakonie-ahn.de
*Termine auch in den Außenstellen
in Altdorf und Feucht*

Suchtberatung

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 09187 7897
suchtberatung@diakonie-ahn.de

Erziehung- und Familienberatung

Treuturmstraße 2, 90518 Altdorf
Telefon 09187 1737
eb-aldorf@diakonie-ahn.de

Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 09151 2019,
spdi@diakonie-ahn.de

Beratung für pflegende Angehörige

Hirtenbühlstraße 12, 91217 Hersbruck
Telefon 09151 862880
angehoerigenberatung@diakonie-ahn.de

Familienpflege/Dorfhelferinnen-Station

Hirtenbühlstraße 5, 91217 Hersbruck
Telefon 09151 862880
familienpflege@diakonie-ahn.de

Betreuungsverein für gesetzliche Betreuungen

Marktplatz 51, 91207 Lauf
Telefon 09123 965450
betreuungsverein@diakonie-ahn.de

Migrationsberatung

Grabenstraße 4, 91217 Hersbruck
Telefon 09151 907195
migrationsdienst@diakonie-ahn.de

Rumänienhilfe – Siebenbürgen

Werner Hammon, Telefon 09187 8218
*Wir halten Kontakt zu lutherischen
Kirchengemeinden in Rumänien und unter-
stützen besondere Vorhaben.*

Treffpunkte für Alleinerziehende Nürnberger Land Süd

*Jede 3. Woche Sonntagnachmittag
um 15.00 Uhr im Ernestine-Melzer-Haus,
Tannensteig 1, 90537 Feucht.*

Informationen und genaue Termine:
Liane Krause, Telefon 0170 2437742
alleinerziehende-aldorf@web.de

Nürnberger Land Tafel

Collegiengasse 6 a, 90518 Altdorf
Teamleitung: Sabine Fiedler,
Telefon 09187 808601
*Dienstag von 15.00 bis 16.15 Uhr
Samstag von 15.15 bis 16.45 Uhr*

*Alle Beratungen unterliegen der Schweige-
pflicht und sind kostenfrei.*

Evang.- Luth. Pfarramt

Altdorf und Eismannsberg

Kirchgasse 4, 90518 Altdorf
Telefon 09187 902806, Fax 902815
info@ev-pfarramt-aldorf.de und
eismannsberg-evangelisch@web.de
www.ev-aldorf.de

Pfarramtsführung:

Pfarrerin Ursula Kronenberg,
Telefon 09187 9089121
Sekretärinnen: Heike Koslowsky, Monika
Neubauer und Nicole Thalheimer

Öffnungszeiten:

Mo. 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr
Di. 10 bis 12 Uhr
Mi. 8 bis 10 Uhr
Do. 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Fr. 10 bis 12 Uhr

Gabenkonten des Pfarramts:

Spenden für Gemeinde Altdorf
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE75 7605 0101 0380 3343 26
BIC: SSKNDE77XXX

Spenden für die Gemeinde Eismannsberg
Raiffeisenbank Hersbruck eG
IBAN: DE15 7606 1482 0003 3570 15
BIC: GENODEF1HSB

Konto für den Kirchenboten
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE49 7605 0101 0380 3314 96
BIC: SSKNDE77XXX

Dekan Jörg Breu, Sprengel I

Kirchgasse 10, 90518 Altdorf
Telefon 09187 909020, Fax 906870
E-Mail: joerg.breu@elkb.de

Pfarrerin Ursula Kronenberg, Sprengel II

Kirchgasse 2, 90518 Altdorf
Telefon 09187 9089121
ursula.kronenberg@ev-aldorf.de

Pfarrer Manfred Schneider, Sprengel III

Frankenstraße 29, 90518 Altdorf
Telefon 09187 1622
mjg-schneider@t-online.de

**Pfarrerin Barbara Overmann,
Sprengel IV und Eismannsberg**

Eismannsberger Dorfstr. 26, 90518 Altdorf
Telefon 09187 5605, Fax 808635
barbara.overmann@elkb.de

Pfarrerin Gabriele Meyer, Sprengel V

Silbergasse 6, 90518 Altdorf
Telefon 09187 409489

Diakonin Jutta Krach

Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

Kirchgasse 4, 90518 Altdorf
jutta.krach@ev-aldorf.de
Telefon 0176 57765752

Dekanatskantorin Almut Peiffer

Schlossplatz 5, 90518 Altdorf
Telefon 09187 7062277 oder
0176 44404215
almut.peiffer@elkb.de

Mesnerin Christine Lederer-Seibold

Telefon 09187 921859

Bärbel Reuter

Vertrauensfrau im Kirchenvorstand

Telefon 09187 5591
barbara@familie-reuter.info

Andreas Münch

Stellvertretender Vertrauensmann

Telefon 09187 906729
andreasmueench@web.de

Waltraud Monath
Ansprechperson für Eismannsberg
 Telefon 09187 5520
 waltraud.monath@web.de

Gabriele Kröller
Stellvertreterin für Eismannsberg
 Telefon 09187 9068230
 gabriele.kroeller@gmx.de

Kindertagesstätten
 Annette Deyerl,
 KiTa-Verwaltungsleiterin
 Kirchgasse 4, 90518 Altdorf
 Telefon 09187 7081104
Röderstraße (auch Kinderkrippe)
 Sylvia Edenharter, Telefon 09187 1522
 kitaroe@ev-aldorf.de
Hagenhausener Straße (auch Kinderkrippe)
 Heike Buschmann, Telefon 09187 5944
 regenbogenkinder@ev-aldorf.de
Torwiesenstraße
 Beate Richter, Telefon 09187 6448 oder
 09187 9068-190
 schatzinsel@ev-aldorf.de
Unterrieden
 Kerstin Prokosch, Telefon 09187 5427
 schwalbennest@ev-aldorf.de
Weißbrunn
 Irene Geitner, Telefon 09187 80321
 kitawb@ev-aldorf.de
Eismannsberg
 Monika Heinlein, Telefon 09187 8531
 KigaEismannsberg@web.de

Krankenhausbesuchsdienst Altdorf
 Auskunft: Ortrun Griebel
 Telefon 0911 5209198

Die Kokosnuss – Weltladen des CVJM
 Obere Brauhausstraße 4, 90518 Altdorf
 Telefon 09187 410770,
 www.die-kokosnuss.de
Öffnungszeiten:
 Mo. bis Fr. 10.00 bis 12.30 Uhr
 und 15.00 bis 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 bis 12.30 Uhr

Karatu-Markt
 Obere Brauhausstraße 2
 Auskunft: Helga Strehl,
 Telefon 09187 5030
Öffnungszeiten:
 Di., Do., Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
 und an jedem 1. Sa. im Monat
 9.00 bis 12.00 Uhr

**Laurentiusstiftung der Evang.-Luth.
 Kirchengemeinde Altdorf
 zur Förderung und zum Erhalt der
 kirchlichen Gebäude**
 Auskunft: Pfarrerin Ursula Kronenberg,
 Telefon 09187 9089121
Konto für Zustiftungen und Spenden:
 Raiffeisenbank Altdorf eG
 IBAN: DE52 7606 9440 0700 5183 36,
 BIC: GENODEF1FEC

Redaktionsschluss
 für den Juni/Juli-Kirchenboten:
 Montag, 23. April
Gemeindehilfen
 Der Kirchenbote für Juni/Juli
 kann am Mittwoch, 30. Mai im Pfarr-
 amt abgeholt werden.



Monatsspruch Mai 2018:

Es ist aber der Glaube eine feste
Zuversicht auf das, was man
hofft, und ein Nichtzweifeln an
dem, was man nicht sieht.

Hebräer 11, 1